

XII

a. am 16. juli 1975

ach was,

viel deutlicher als im angriff kleiner revolutionärer gruppen – und das ist eine erfahrung der geschichte der insurrektion, die übertragbar ist – die sich hier beweist –

ist der legitimationszusammenbruch des systems in der staatlichen reaktion und ihrer dialektik vermittelt. über sie – die aufgeblähten repressiven apparate und die überdeterminierung, die sie ausdrücken – entwickelt sich, wirkt die taktik stadtguerilla.

die raf, jede stadtguerillagruppe und jede bewaffnete aktion ist bedingt und legitimiert – sie weiss das oder erfährt es früher oder später – in der krise des imperialistischen systems. sie bringt die guerilla hervor – sie macht sie möglich als bewussten ausdruck der tendenz. die offen repressive reaktion des systems auf ihre politik ist gleichzeitig die vermittlung, in der die aktion quantitativ kleiner gruppen eine neue qualität bekommt. in ihr wird die potenz revolutionärer politik, wenn sie sich bewaffnet, deutlich und in ihr kann sie massenhaft werden.

eine ebene der vermittlung, durch die guerilla wirkt, ist die offene repression, in der der imperialistische staat gezwungen ist

die faschistische lösung der krise (die keine zyklische ist und in der seine rolle als politische funktion des internationalen monopols von der militärstrategisch konzipierten kapitalbewegung absorbiert wird) punktuell zu antizipieren – nach den bedingungen der auseinandersetzung, die wir erkämpfen: als öffentlichkeit. das heisst er findet den mechanismus seiner reproduktion nach aussen – krieg – im innern wieder und das in formen, an denen sich das legitimatorische system zersetzen muss.

die offiziellen strategien/organisationen der legalen ausserparlamentarischen linken und – natürlich die linke in den parlamentarischen parteien sind in dieser dialektik durch ihren legalismus auf

die reaktionäre seite des widerspruchs festgelegt. sie beharren auf einer legalität als terrain sozialistischer politik (oder beklagen ihren zerfall), die der staat so leicht verlassen hat, weil sie ihren gegenstand und ihre funktion – den schutz der verwertungsbedingungen und die integration der nationalen kapitale verloren hat. der kapitalistische nationalstaat ist politische agentur des monopolisierungsprozesses unter der hegemonie des us-kapitals –

in den bereichen, die vom internationalen konzentrationsprozess des kapitals direkt erfasst sind gegen die interessen der nationalen bourgeoisie und der fossilen nationalen kapitale.

die möglichkeit 'relativer autonomie' des staates, auf die die politik der linken sozialdemokratie setzt, war bedingt in der konkurrenz und den widersprüchen der nationalen kapitale oder in ungleichzeitigkeiten im monopolisierungsprozess. gegenüber dem internationalen monopol gibt es keine relative autonomie des nationalstaates mehr.

so ist auch eine reaktionäre massenmobilisierung – deren operator immer nationalismus ist – in der metropole heute gefährlich und sicher nicht die form des übergangs. sie könnte sich nur gegen die weltinnenpolitik des internationalen monopols – die us-aussenpolitik, d.h. militärpolitik wenden, das die kapitalistischen nationalstaaten als zwischen – und innerstaatliches verhältnis organisiert. und sie ist auch unwahrscheinlich im rahmen taktischer manöver von denen die rede war, weil sie dem operator der institutionellen strategie des kapitals das wasser abgräbt: der sozialdemokratie an der macht.

ihre sache ist nicht die konsolidierung der sozialen herrschaft des kapitals vermittels einer form politischer herrschaft durch den staat – sondern sie ersetzt die soziale herrschaft über die arbeiter durch die umfassende politische macht über die arbeit. sie ist direkt vermittlung des umfassenden kommandos des internationalen monopols über das nationale proletariat und so ist sie protagonist des prozesses – den die italienischen arbeiter 'weltfaschismus' nennen.

weil die verfassung als us-diktat

schon ausdruck dieses prozesses ist und darin sind z.b. die

parallelen der verfassungen der 3 antikommunistischen counterstaatsgründungen der usa südkorea, südvietnam, bundesrepublik begründet – kann sie dagegen weder verteidigt werden, noch kann das insistieren auf den intentionen ihrer legalität terrain sozialistischer politik sein. worum es uns allein gehen kann ist, die notwendigkeit ihrer radikalen negation zu begreifen. z.b. an der tatsache, dass sie den widerspruch zwischen nationalem proletariat und us-kapital so verfasst hat – denn das war ihr ticket, dass seit 49 praktisch alle offenen und verdeckten kriege des us-imperialismus von ihrem territorium aus legal geführt wurden – aus einer legalität, die in den beiden perspektiven der reaktionären militärdoktrin, die sie bedingen: 'innere sicherheit' und nukleare vernichtung durch oder gegen die kernwaffen der amerikanischen besatzungsarmee auf ihrem territorium (und das ist hier interessant, dass die verfassung auf einer militärdoktrin gründet und nicht die militärdoktrin auf der verfassung) von anfang an funktion amerikanischer strategie war und deshalb nie was anderes ausdrücken konnte als das wesen des imperialismus: krieg.

u n d:

gemeint ist in diesen anträgen: es gibt keine möglichkeit antifaschistischer mobilisierung als sozialistische politik (das auch zu strategiebestimmungen irgendwelcher diskussion, die maihofer veröffentlicht hat) die etwas anderes transportieren könnte als eine ratlose und skurrile moral, wenn sie nicht bezogen ist auf die illegalität des widerstands – das heisst gegen die legalität des eigentums, die terrain des faschismus ist.